

Verkehrskonzept Innenstadt - Weiteres Vorgehen

Die Stadt Giengen strebt eine attraktivere Innenstadt an. Dafür werden die Verkehre in der Innenstadt neu geordnet. Hierzu ist folgendes Vorgehen notwendig:

1. Das Verkehrskonzept Innenstadt ist eine Entwicklungsplanung (kommunale Selbstbindung). Seine Maßgaben sind Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet Stadtmitte. Die Formulierung weiterer Sanierungsziele bleibt hiervon unberührt.
2. Die Verwaltung berichtet über Leerstände in der Innenstadt. Die städtische Wirtschaftsförderung richtet ein Leerstandsmanagement ein.
3. Die Verwaltung untersucht die Möglichkeiten zur Belebung des Wochenmarktes. Dabei ist insbesondere auch der Rathausplatz als Standort zu prüfen.
4. Die Verwaltung spricht die Ärzteschaft aktiv an. Es ist eine wesentliche Aufgabe der Wirtschaftsförderung, auf Dauer auf eine ausreichende und angemessene Versorgung mit Allgemeinärzten und Fachärzten hinzuwirken.
5. Die Verwaltung soll die Machbarkeit eines neuen zentralen Gebäudes als Frequenzbringer prüfen. Dieses Gebäude kann im Karree zwischen Rathausplatz,, Kirchgasse, Langer Straße und Rathausgasse entstehen. Ein solcher Komplex ist Sanierungsziel für das Sanierungsgebiet Stadtmitte, wenn eine entsprechende Machbarkeit nachgewiesen wird.
6. Die Verwaltung prüft die Möglichkeiten der Belebung und intensiveren Nutzung eines autofreien „Rathausplatzes“. Dabei sollen Optionen mit und ohne grundlegende Umgestaltung / Ausbau verglichen werden.
7. Die Verwaltung prüft die Möglichkeiten eines kostenlosen Parkens an **Veranstaltungstagen**.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Möblierung der Innenstadt zu erstellen und mit dem GHV abzustimmen.
9. Der Umbau des Knotens Lange Straße / Obertorstraße ist vorrangig herbeizuführen.
10. Die Belagserneuerung des Straßenzuges Hohe Straße / Obertorstraße ist vorrangig herbeizuführen.